

Hilfe braucht Zeit

Albatros mit zwei neuen Kooperationsprojekten im Kiez

Lichtenberg. „Albatros“ ist der Name einer gemeinnützigen Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mit zahlreichen Projekten. In Lichtenberg hat die Organisation zwei neue Kooperationspartner. Für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen gibt es jetzt in der Normannenstraße 37 einen Anlaufpunkt: Das „Netzwerk Arbeit und seelische Gesundheit“. Seit Ende Januar können sich Menschen aus dem Bezirk, die von einer seelischen Erkrankung betroffen sind und sich eine Arbeit oder Beschäftigung wünschen, an das Projekt wenden.

Mit den Betroffenen wird nach Erfassung ihrer beruflichen und persönlichen Situation eine realistische berufliche Zielstellung erarbeitet. Dazu werden Kontakte zu Vereinen, Interessensgemeinschaften und Selbsthilfengruppen vermittelt und nach Entlastungen im privaten Umfeld gesucht. Ziel der Arbeit mit den Betroffenen ist eine berufliche und soziale Integration. Die Ar-



Das Team der „Anpacker“ in der Dönhoffstraße mit Leiter Uwe Henk (ganz links).



Die Albatros Fahrrad-Zuverdienstwerkstatt in Karlshorst

Fotos: Azima Strittmatter

beitsuche sowie das Schreiben von Bewerbungen wird unterstützt, Vorstellungsgespräche trainiert, die Einarbeitung begleitet und zu individuellen Leistungsvoraussetzungen beraten.

Wer sich in einer materiellen Notlage befindet, kann sich an die „Anpacker“ in der Dönhoffstraße 36 wenden. In Zusammenarbeit mit den Albatros Werkstätten werden in Karlshorst gut erhaltene Möbel, Bücher, Spielzeug, Bekleidung und Gebrauchsgegenstände für bedürftige Menschen gesammelt. Die „Anpacker“ begutachten die Spenden, sortieren, helfen beim Transport, machen Schönheitsreparaturen, vermitteln Spenden weiter und organisieren für Menschen in Notsituationen auch Möbel von Partner-

organisationen, wenn im eigenen Lager nichts zu finden ist.

Im Hinterhof der „Anpacker“ findet sich eine der vielen Zuverdienstwerkstätten von Albatros, die mit den anderen Projekten zusammenwirken. In diesen Werkstätten werden unter anderem gebrauchte Fahrräder repariert, aufpoliert, frisch lackiert und zum Verkauf vorbereitet, aber auch gespendeten Möbelstücken zu neuem Glanz verholfen. Andreas Schrader, Werkstattleiter in Karlshorst, ist nicht nur Maschinenbauingenieur sondern auch Ergotherapeut und Vermittlungscoach. Zirka acht bis zehn Mitarbeiter beschäftigt er in der Werkstatt, die im Rahmen ihres Zuverdienstes zwischen fünfzehn und 30 Stunden pro Woche an den Rädern

schrauben.

Albatros und seine Kooperationsprojekte arbeiten eng mit dem Jobcentern zusammen. Leiter der „Anpacker“, Uwe Henk, der sich auch in anderen Albatros Projekten engagiert, sagt: „Bei unseren Projekten steht das persönliche Schicksal der Menschen im Vordergrund. Wir versuchen zu helfen, wenn Menschen sich in ihrem Leben nicht mehr weiterbewegen können, weil sie zum Beispiel von Obdachlosigkeit bedroht sind, gesundheitliche Probleme haben oder ganz konkret ein Bett oder einen Schrank brauchen. Diese Hilfe braucht Zeit“.

Spender und Hilfesuchende, die sich von gut erhaltenen Möbeln, Gebrauchsgegenständen und Bekleidungsstücken trennen oder welche erhalten wollen, erreichen die „Anpacker“ zu den Öffnungszeiten von 8 bis 15 Uhr unter der Telefonnummer 319 83 05 50 oder via E-Mail: anpacker@albatrosev.de.

Über das Angebot des Netzwerks Arbeit und seelische Gesundheit kann sich unter Tel. 484 800 880 oder E-Mail: kontakt@arbeit-netzwerk.de informiert werden. Das Netzwerk Arbeit und Gesundheit hat montags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet, ist barrierefrei zugänglich und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: S- oder U-Bahn bis Frankfurter Alle oder mit den Straßenbahn M13/16 bis Rathaus Lichtenberg. *azi*